

Interlaken 1. und 2. Mai 2009

Tag der Arbeit – das galt auch für den RCA – Tag der richtig schönen Arbeit...

Bereits am Vorabend trafen die meisten Fahrer des Slaloms Interlaken auf dem Flugplatz ein – und wir bauten unsere Auto-Zelt-Bus-Reifen-Stadt auf dem E1-Parkplatz auf. Macht sich schon richtig professionell der kleine Club. Ein Transit-Traffic, ein Toyrosta, ein Postibus und ein Volvo mit kreativer Seitentüre – nur vor Ort um der müden Gesellschaft Unterschlupf zu bieten.

Der Vorabend des Rennens war lustig – immer mal wieder Besuch von „Fahrfreunden“ oder auch Konkurrenten, grillieren, blöd rumreden, sich das Essen durch den Kopf gehen lassen, füttern, frieren, irgendwann schlafen gehen - wir haben eine echt gute Nacht verbracht...

Am Freitagmorgen, erster Mai wurden die Meisten von Motorenlärm geweckt – gibt es was schöneres? Also, los, aufs Fahrrad und mal die Strecke abfahren... uih, ist das weeeeeiiiiittt!!!! Zum Glück ist unser Hobby MOTORsport – und nicht Velo oder OL oder Schwimmen oder so ähnlich – würden wohl alle sehr Alt aussehen da... *grins*

Wer sein Auto noch nicht gezeigt hatte konnte ruhig bleiben, es war ein echt lockerer Morgen – immer Platz bei der Administration und der Wagenabnahme, viel Sonne und gute Laune! Irgendwann waren wir alle bereit – Räder gewechselt, gepumpt, Strecke abgefahren, vollgefressen und guter Dinge – und dann ging's los – wir mussten an den Vorstart.

Naja, also doch noch ein wenig Panik – und dann die Besichtigungsrunde... ähhhhmm.. also, gewandert wären wir nicht langsamer gewesen – es handelte sich eindeutig um eine Sonntagsfahrt – statt sich auf die Strecke konzentrieren zu können musste man aufpassen seinem Vordermann nicht den Arsch kalt zu verformen!!! War wohl ein wenig zuuuu langsam... dafür haben wir es der Strecke aber nachher gegeben!!!

Zufälligerweise haben im ersten Rennlauf alle die gleiche Zeit gehabt – so um die 2.42.xx Minuten – war wohl die gewerkschaftlich zugesicherte Pause der Messanlage – im zweiten Lauf waren die Zeiten dann wieder individuell – war aber doof nicht zu wissen, wie schnell man ist...

Nach den Läufen sind wir wieder zu unserem E1 Parkplatz zurück gekehrt – alle verschwitzt und mehr oder weniger glücklich! Und das Schönste an allem – wir mussten NICHT ZUSAMMENRÄUMEN! Den E1 Fahrern Chrigel und Tom unsern Dank!!!

Auch auf der Rangliste stellt der RCA einen doch recht professionellen Club dar:

Bei L4 hat Tom abgeräumt, mit einer sensationellen Zeit von 2.40.27 – Böhli mit seinem funktionierenden Clio 2.42.75 und Chrigel mit 2.45.67 haben die ersten 3 Plätze belegt. Birgit, Michi und Denise folgen mit den Plätzen 6,7 und 9. Wenn das nicht obergeil ist?

Der Joe, der Raser, hat es im L4 über 2000ccm geschafft – mit vollen 5 Sekunden Vorsprung vor dem 2. Platzierten hat auch er den Club aufs Treppchen gehieft! Der Dany hat garantiert den festen Wunsch entwickelt Slicks zu kaufen – damit bringt er den Joe dann sicher zum schwitzen!

Leider wollte Manu's BMW wohl seinen Feiertag anderweitig geniessen – er weigerte sich schlicht den Slalom zu fahren... aber – dafür muss er das nächste mal noch mehr ran! ☺

2. Mai – Tag der Ferien – zumindest für die meisten

Chrigel und Tom haben es gewagt. Sie wollten nach Loc auch noch E1 fahren – d.h. soviel wie mit den grossen Buben spielen!

Aus diesem Grund hat die „wir fahren mit dem Bett zum Rennplatz-Fraktion“ ihren Aufenthalt bis Samstag Nachmittag verlängert. Ausschlafen, nicht aufgeregt sein und einfach geniessen war die Devise – ausser für 2 Personen! Vielleicht können die Zwei jetzt wieder einschätzen, wie es uns Mädels bei jedem Rennen geht – genau etwa so! Aufregung, Angst und Panik – die Gefühle kennen wohl alle, die Rennen fahren – aber in einer so ausgeprägten Form habe ich die noch selten beobachtet!

Leider kam dazwischen die Meldung, dass der Mini von Hans W. schlapp gemacht hat – wahrscheinlich hat die super Leistung die er von dem Kleinen verlangt hat das Äuteli überfordert. Schade – hätte nicht sein sollen! Glücklicherweise hat es eine Möglichkeit gegeben, den Mini nach Hause zu transportieren – ich wünsche gute Besserung!!

Kurz nach 9 ging es los – die E1 Fahrer – Chrigel, Tom, Hans B. und natürlich nicht zu vergessen die VW-fahrende Wildsau – Roger – müssen an den Start. Natürlich sind wir anderen am zuschauen. Und natürlich wechselt das Wetter – Nieselregen!!! Naja, das Training wird mit den montierten Pneu absolviert – und wie! Viele Laute Autos, manche lauter als schnell, andere nur schnell – aber schön zum zusehen. Bloss – irgendwann fehlte wer....

Zurück im Fahrerlager, strahlende Gesichter der Fahrer – keine Anzeichen mehr von Angst – nur Anzeichen von Gummi – Roger brachte uns ein Hämpfeli voll – Zahnriemen-Gummi – drum fehlte er auch beim Training. Leider nicht in Kürze flickbar!

Am Nachmittag war noch das Rennen – ich habe den ersten Rennlauf im Bett mitangehört – als ich merkte dass ich verpennt habe, bin ich natürlich SOFORT noch zur Tribüne raus und live zugucken!! Nach dem Park Ferme und der Aufräumaktion der nicht Fahrenden kam schon bald die Rangverkündigung: Chrigel hat den 16ten – Tom den 17ten Rang erreicht und Hans B. erfuhr sich den sensationellen 12. Rang!!! Gratulation an die 3 grossen Buben!!!!

Auch ein ganz grosser ist der Martin – er hat den Banz geschlagen – Toll..... ☺

Fazit Interlaken:

- Papa sein allein macht noch kein „i weiss weni mue höre“
- Joe ist besser beim Autofahren als beim Hämmern – viel besser
- Und jetzt DÄÄÄ RUNNINGGÄG: OCCASSIONSTEILI!!!!!! (absolute Insider)